

Buch des Monats März 2012

Pietro DellaValle: Reiß-Beschreibung in unterschiedliche Theile der Welt

Genf: Widerhold 1674

(StB Ulm: Schad 8028,Bd.1-4)

Pietro della Valle, genannt Il Pellegrino (2.4.1586 - 20./21.4.1652) war Forschungsreisender, Reiseschriftsteller und Komponist. Schon früh widmete er sich den Wissenschaften und der Dichtkunst. 1611 nahm er mit der spanischen Flotte an einem Zug gegen die Barbareskenstaaten (arabisch-berberische Staatengebilde in Nordafrika) teil. Nachdem er in Neapel das Pilgerkleid genommen hatte, schiffte er sich 1614 in Venedig zu einer Wallfahrt in den Orient ein, die ihm den Beinamen Il Pellegrino eintrug. Die Reise führte über die Türkei, Ägypten, Arabien, Jerusalem, Syrien und Persien bis nach Indien. In den Jahren seiner Reise lernte er Sprachen, die Einwohner und die geographische Verhältnisse genau kennen. 1626 kehrte er mit einem stattlichen orientalischen Gefolge nach Rom zurück, wo ihn Papst Urban VIII. zum Ehrenkammerherrn ernannte. Valle widmete sich nun wieder seinen wissenschaftlichen Studien und der Ausarbeitung seiner Reisebeschreibung, die unter dem Titel: *Viaggi descritti in lettere familiari* (Rom 1650, 1653, 3 Bände) erschien. Es folgen bald Übersetzungen ins Französische (Paris 1661-63, Rouen 1745) und ins Deutsche (Genf 1674). Das Werk besteht aus 54 Briefen an einen Freund und zeugt von des Verfassers Gelehrsamkeit und scharfer Beobachtungsgabe, auch wenn es von Leichtgläubigkeit und der Neigung, Wunderdinge zu erzählen, nicht frei ist. Er war auch ein gründlicher Kenner der Musik und wirkte im Musikleben Roms als Anreger und Ratgeber. Es können ihm nur wenige Kompositionen und Libretti sicher zugeordnet werden. Nachdem Valle wegen Mordes vorübergehend als Flüchtling in Neapel lebte, kehrte er nach Rom zurück, wo er in der Kirche Santa Maria in Aracoeli begraben ist.

Literatur: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Bd. 5.2001², Sp.765-768 (von Silke Leopold); Wikipedia (Stand 10.1.2012)